

Lieder für das dreihundertdreiundfünfzigste Montagsgebet am 12.12.2022



Ro - ra - te! Ach tau-et, ihr Him-mel, her - ab! Ach reg - net, ihr  
Wol-ken, die gött-li-che Gab! Schickt uns den Ge - rech-ten, auf  
wel - chen so hart die From-men seit A - bel im Ker - ker ge -  
wart't, die From-men seit A - bel im Ker-ker ge - wart't.

2. Tu auf dich, o Erden, und bring uns herfür  
den Heiland der Menschen, wir flehen zu dir!  
Der Fleisch sollte werden als ewiger Gott,  
|: uns all zu erretten vom ewigen Tod. :|
3. Der himmlische Botschafter tröstet uns schon,  
daß Gottes Sohn kommet vom himmlischen Thron,  
verborgen bei einem jungfräulichen Weib,  
|: die ihn schon empfangen und nähret im Leib. :|
4. Des göttlichen Botschafters englischer Gruß  
das ganze Geheimnis eröffnen uns muß.  
Mariä, des Josef rein englischer Braut,  
|: hat Gott seinen Sohn als ein Leibfrucht vertraut. :|
5. Johannes der Täufer schon stimmt den Chor,  
er hallt wie ein Stimm aus der Wüsten hervor.  
Er ruft alle menschlichen Herzen zusamm,  
|: den Weg zu bereiten fürs göttliche Lamm. :|
6. Ach, wie will so fein ich bereiten mein Herz!  
Ich will es zerknirschen, mit Reu und mit Schmerz.  
All Unrat muß weichen, o Herz, mach dich rein!  
|: Dein Heiland wird kommen und ziehen hinein. :|
7. So bring denn, Maria, den göttlichen Gast,  
den du als ein Jungfrau empfangen schon hast.  
Gebäre uns Jesum, das menschliche Heil,  
|: und mache dadurch uns den Himmel zuteil. :|



O komm, o komm, Em - ma - nu - el, mach frei dein ar - mes  
 Is - ra - el! In har - tem E - lend liegt es hier, in Trä - nen  
 seufzt es auf zu dir. Bald kommt dein Heil: Em - ma - nu -  
 el. — Fro - lock — und jauch - ze, Is - ra - el!

2. O komm, o komm, du Licht der Welt, das alle Finsternis erhellt!  
 O komm und führ aus Trug und Wahn dein Israel auf rechte Bahn!  
 Bald kommt dein Heil: Emmanuel! Frohlock und jauchze, Israel!
3. O komm, o komm, du Himmelskind, das aller Welt das Heil gewinnt!  
 Dein Israel seufzt tief in Schuld. O bring ihm deines Vaters Huld!  
 Bald kommt dein Heil: Emmanuel! Frohlock und jauchze, Israel!
4. O komm, o komm, du Gottessohn, zur Erde steig vom Himmelsthron!  
 Gott, Herr und Heiland, tritt hervor, o komm, schließ auf des Himmels Tor!  
 Bald kommt dein Heil: Emmanuel! Frohlock und jauchze, Israel!



Sagt, ihr Töch-ter Si-on, mir: Habt ihr nie ge - se - hen mein Ge - lieb - ten  
 ge - hen? Geh ich da recht o - der irr: Sagt, ihr Töch-ter Si-on mir!  
 Aus den Ber-gen will er kom-men, aus sein' Wor-ten hab's ver-nom-men;  
 oh - ne Ruh, spät und früh, geh ich de - nen Ber - gen zu.

2. Vielleicht im Zypressenwald am Berg Sion warten will er mein im Garten,  
daß ich sollte kommen bald? Vielleicht im Zypressenwald?  
Will mich also nicht verweilen und ihm dort alsbald naheilen!  
Aber nein, 's kann nicht sein! Hier befind ich mich allein.
3. Etwa am Berg Libano unter Zederbäumen wird er schlafend träumen?  
Werd ich ihn doch finden? Wo? Etwa am Berg Libano?  
Will mich auch dahin begeben, um zu suchen dort mein Leben;  
doch aufs neu find ich anbei, daß ich hier betrogen sei.
4. Eine Stimm' mir redet zu, daß er noch verschlossen unter Liliensprossen  
in Marias Garten ruh: Eine Stimm' mir redet zu,  
dort kann ich mein Liebsten finden und mich meiner Qual entwinden!  
Liebster, ach wann kommst du dann, daß ich dich umfangen kann?

Te De - um lau - da - mus, te De - um lau - da - mus! Ihr  
Men - schen auf Er - den vor Freu - de jetzt sin - get! O Freu - de, o  
Freu - de, weil die Jung - frau Ma - ri - a, weil die Jung - frau Ma -  
ri - a den Hei - land uns brin - get!

2. Te Deum laudamus, te Deum laudamus!  
Ihr Christen mit Freuden ein Loblied stimmt an!  
Victori, victori, seht Messias jetzt kommet,  
seht Messias jetzt kommet von dem himmlischen Thron.
3. Viel Lob, Ehr und Dank sei dem Vater und Sohn,  
dem Heiligen Geiste im himmlischen Thron.  
O Jesu, wir bitten: Verleih uns die Gnade,  
daß die Welt und die Sünde, die Sünde nicht schade.



Es fiel ein Him - mels - tau - e in ei - ne Jung - frau fein. Es  
 war kein bes - sre Frau - e, das macht ihr Kin - de - lein. Ob -  
 schon sie hat ge - bo - ren, blieb sie doch Jung - frau rein. O  
 Jung - frau aus - er - ko - ren, Lob muß dir all - zeit sein.

2. Sie schwanger ward gefunden, wußt' doch von keinem Mann.  
 Sieh, Josef stracks von Stund' an kam großes Wunder an,  
 er dacht', sie zu verlassen – das ihn sehr schmerzen tät –,  
 denn er wußt' nicht, was Maßen Gott dies gewirket hätt.
3. Bald von des Himmels Throne sprach ihn ein Engel an:  
 "O Josef, Davids Sohne, o du recht frommer Mann!  
 Bei deiner Braut verbleibe, die dir vermählet ist,  
 Gott hat in ihrem Leibe dies' Wunder zugerüst't.
4. Darauf ward bald gegeben vom Kaiser ein Gebot,  
 dem sollten all' nachleben, gebot er ohne Spott,  
 am Ort, da sie geboren, den Zins zu zahlen zwar,  
 mit Josef auserkoren, reist auch Maria dar.
5. Sie reisten beid' zusammen mit Stecken in der Hand,  
 gen Bethlehem sie kamen, zu ihrem Vaterland.  
 Sie keiner wollte kennen, man wies sie immer fort;  
 sie sahn viel Flammen brennen, doch war für sie kein Ort.
6. Im Feld sie haben funden ein' alten Stall allein,  
 sie sich hie überwunden, zum Vieh sie kehrten ein.  
 Die Jungfrau ward die Mutter, ohn' alles Weh und Pein,  
 und Gott ward unser Bruder, was könnt' er näher sein?